



01.08.2013

Myanmars Gesundheitswesen reformbedürftig

Hoher Bedarf an Medizintechnik / Erste globale Player etabliert / Von Waldemar Duscha

Bangkok (gtai) - Die Modernisierung der Gesundheitsversorgung steht auf der Reformagenda in Myanmar weit oben. Die Ausstattung der öffentlichen Krankenhäuser ist veraltet, die Qualität der ärztlichen Ausbildung lässt zu wünschen übrig. Es existieren wohl einige private Kliniken mit modernerer Technologie wie etwa die Hospitäler Pun Hlaing und Bahosi. Einige globale Player sind bereits im Markt, aus Deutschland vor allem Siemens und B.Braun. Auch Thailands große Hospitalketten BGH und BHI sind vor Ort.

Myanmars Gesundheitssystem bedarf einer umfassenden Reform und Modernisierung. Die technische Ausstattung der öffentlichen Krankenhäuser ist veraltet. Vor diesem Hintergrund gehört die Gesundheitsversorgung - neben dem ebenso antiquierten Bildungssystem - zu den langfristigen Prioritäten auf der politischen Agenda der Regierung unter Präsident Thein Sein. In diesem Sinne wurde das letzte Gesundheitsbudget für das Fiskaljahr 2012/13 (1.4 bis 31.3.) vervierfacht auf umgerechnet 450 Mio. US\$. Als Schwerpunkte nannte Gesundheitsminister Pe Thet Khin die Ausbildung von Ärzten, die Sicherung der medizinischen Versorgung und die Modernisierung der Hospitäler.

Unter Kontrolle des Ministry of Health befinden sich aktuell 846 öffentliche Hospitäler. Daneben existieren 137 private Krankenhäuser, davon rund 40 in Yangon, an der Spitze die zwei hochmodernen Kliniken Pun Hlaing und Bahosi. Überwiegend handelt es sich aber um kleinere ambulante Einrichtungen. Der Personalbestand wurde 2012 mit 23.709 Ärzten und 22.881 Krankenschwestern angegeben. In den vier staatseigenen Medizinschulen wurde die Ausbildung jetzt ebenfalls vervierfacht auf rund 2.000 Ärzte pro Jahr, allerdings müsse die Qualität noch deutlich verbessert werden, wie es offiziell heißt. Myanmars gesamte Gesundheitsausgaben wurden von der Rubicon Strategy Group auf rund 2% des Bruttoinlandsprodukts geschätzt, somit deutlich niedriger als Thailand (3,9%), Laos (4,5%), Kambodscha (5,6%) oder Vietnam (6,8%).

Für die Erweiterung des mit 1.000 Betten landesweit größten Yangon General Hospital (YGH), dem gleichzeitig ältesten Krankenhaus des Landes, sind im laufenden Staatshaushalt 2013/14 umgerechnet 5,7 Mio. \$ abgestellt. Eingeschlossen ist hierin die Einrichtung von 25 neuen Spezialabteilungen. Der neue Komplex soll Mitte 2014 fertiggestellt sein, danach soll das alte Gebäude modernisiert werden. Die Verantwortung für den Masterplan des YGH übernahm ein Komitee unter Leitung der NLD-Parteivorsitzenden Aung San Suu Kyi - unterstützt von internationalen Hilfsorganisationen oder dem renommierten Institute of Global Health Innovation am Imperial College London.

In der medizinischen Forschung soll 2013 ein neues Zentrum für Tuberkulose, Malaria, Hepatitis und Infektionskrankheiten entstehen. Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt zwischen dem Gesundheitsministerium und Korea International Cooperation Agency (KOICA). Die Konstruktion erfolgt durch das koreanische Unternehmen Dosung Architects & Associates.

General Electric Healthcare gehört zu den ersten globalen Playern, die ein stärkeres langfristiges Engagement in Myanmar anstreben. Von den 22 CT-Scan-Maschinen und 4 CT-Simulatoren für Ausbildungszwecke, die das Gesundheitsministerium im Herbst 2012 beschaffen wollte, hat sich GE nach eigener Darstellung einen Auftrag über sieben Maschinen im Wert von 5 Mio. \$ gesichert. Philips ist gleichfalls engagiert, genauso wie Siemens. Von deutscher Seite ist überdies vor allem B.Braun Medical Industries seit 2011 mitsamt ihrer Bildungseinrichtung Aesculap Academy aktiv. Ausländischen Marktkennern zufolge seien bisher aber nur wenige deutsche Unternehmen im Markt, einige über lokale Distributoren.

Ein stärkeres Engagement lassen auch Thailands große private Krankenhausketten erwarten. Als erste eröffnete das Hospital Samitivej 2013 ein Haus in Yangon, die

unter dem Schirm der größten privaten thailändischen Krankenhauskette Bangkok Dusit Medical Services (BGH) steht. Zwei weitere Kliniken sind geplant, eines in Mandalay und das zweite in der zukünftigen Sonderwirtschaftszone Dawei.

BGH will in der gesamten Region stärker expandieren und besitzt bereits zwei Häuser in Kambodscha, davon eine seit Jahresbeginn in der Hauptstadt Phnom Penh. Bis 2015 soll die Anzahl der Hospitäler von 30 auf 50 ansteigen (mit dann insgesamt 6.000 Betten). Gewachsen ist BGH durch Fusion, Übernahmen und Neubauten - unter dem BGH-Dach finden sich die fünf Gruppen Samitivej, Phyathai, Paolo Memorial, Bangkok Nursing Home und Bangkok Hospital. Laut der Zeitung "Bangkok Post" ist BGH die zweitgrößte Hospitalkette im Asien-Pazifik-Raum und steht weltweit an vierter Stelle.

Auch der große Konkurrent Bumrungrad Hospital International (BHI) hat sich bereits in Allianz mit Myanmars mächtiger Unternehmensgruppe Serge Pun & Associates etabliert. BHI übernahm den Betrieb und das Management des 2005 eröffneten Privathospitals Pun Hlaing in Yangons Hlaing Thar Yar Township. Das hochmoderne Pun Hlaing Hospital besitzt 95 Betten, zumeist sind es Einzelzimmer. Der Großteil der modernen technologischen Ausstattung stamme von Siemens Healthcare, wie das Management einer deutschen Unternehmerdelegation von OAV und DIHK im November 2012 versicherte.

Überdies profitiert das stark auf den Medizintourismus ausgerichtete Thailand zunehmend von Patienten aus dem Nachbarland. Wie der myanmarische Nachrichtendienst "The Irrawaddy" berichtete, behandelte allein die Bangkok Hospital Group (BHG) 2012 rund 22.000 Patienten aus Myanmar und im 1. Halbjahr 2013 habe der Zuwachs bereits runde 40% betragen. Der starke Zulauf gründe vor allem auf den insgesamt 13 landesweit gestreuten Promotionsbüros von BHG in Myanmar.

Auch das System der Krankenversicherung soll reformiert werden. Hierzu studiert das Gesundheitsministerium verschiedene andere nationale Modelle, genannt werden das britische Universalsystem oder das Finanzierungssystem von Singapur. Ein weiteres Grundproblem bestehe in der Erziehung der Bevölkerung über die Wichtigkeit der Gesundheitsfürsorge.

An der Spitze des Gesundheitssystems steht neben dem National Health Committee das Ministry of Health, dem sieben Abteilungen für Planung, Gesundheit, Medizinwissenschaft unterstehen, dreimal Forschung sowie traditionelle Medizin. Letztere ist einzigartig und bedeutend. Landesweit bestehen 14 traditionelle staatliche Hospitäler und aus dem bisherigen Lehrinstitut soll nunmehr eine Universität für traditionelle Medizin erwachsen. (W.D.)


Dieser Artikel ist relevant für:

Myanmar

Gesundheitswesen allgemein, Medizintechnik, allgemein

KONTAKT

Wilma Knipp

 0228/24993-259

 **Ihre Frage an uns**

VERWANDTE ARTIKEL

-  Branche kompakt -
Medizintechnik - Korea
(Rep.), 2013
-  Krankenhausaus- und
Neubauprojekte in Kuwait
-  Reformen im
kuwaitischen
Gesundheitssektor
-  Oman baut
Gesundheitssektor aus
-  Schottland ist Vorreiter im
Bereich e-Health im
Vereinigten Königreich

[http:// www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=857020.html](http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=857020.html)

© 2013 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und vom Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.